



Was ist das für ein Berg, der da in der Landschaft steht? Die ehemalige Halde Hoheward ist zum Landschaftspark geworden. Hier kann man viel erleben. Begib Dich auf Erkundungstour!

Für Fremde wirkt die Halde Hoheward wie ein ganz normaler Berg. Aber das stimmt nicht. Der Berg ist eine Abraumhalde. Dort wurde alles, was mit der Kohle an die Oberfläche geholt wurde und nicht gebraucht wurde, unterschiedliches

Gestein, aufgeschüttet. Am höchsten Punkt ist der Berg heute 152m hoch. Das ist fast so hoch wie der Kölner Dom.

Heute ist ein Park daraus geworden. Er heißt Landschaftspark Hoheward. Auf der Ringpromenade und der Balkonpromenade kannst Du die Halde umrunden. Auf der Ringpromenade geht das gut mit dem Rad.

Auf der Balkonpromenade musst Du über Treppen oder steile Kehren nach oben, aber dort hast du einen wunderschönen Blick von den Balkonen aus in alle Himmelsrichtungen.

Der Park umfasst 112 ha Wald und 37 ha Wiese (1 ha entspricht etwa einem Fußballfeld). Diese binden jährlich 1.600t CO₂ und geben 1.700 t Sauerstoff an die Umgebung

ab. So mildern sie die Folgen des Klimawandels wie extrem starke Regenfälle und große Hitze. Hole dir weitere Infos zu aktuellen Aktivitäten für Kinder im Besucherzentrum Hoheward.

Ganz oben gibt es noch zwei besondere Dinge zu bestaunen: Das Horizontobservatorium und die Sonnenuhr.

Sonnenuhr

Macht Euch auf den Weg ganz oben auf die Halde. Dort wirft ein fast neun Meter hoher Obelisk seinen Schatten auf den Boden und bildet so eine Sonnenuhr. Erklärungen entdeckst Du direkt dort oben. Sie sind in den Boden eingelassen.

Obelisken haben ihren Ursprung übrigens im alten Ägypten. Sie sind

das in Richtung Himmel weisende Symbol des Sonnengottes Re.

Das Horizontobservatorium

Dies sind die beiden Bögen oben auf der Halde. Du hast Sie wahrscheinlich schon am Besucherzentrum oder an der Station Marpenstraße gesehen. Der senkrechte Bogen in Nord-Süd-Richtung heißt Meridianbogen. Der waagrechte Bogen ist der Äquatorbogen. Er teilt den Himmel in eine nördliche und eine südliche Hemisphäre. Hier treffen sich also Himmel und Erde. Steht man oben auf der Halde genau in der Mitte des Forums unter den beiden Bögen, kannst Du die Bahnen von Sonne, Mond und Sternen beobachten und auch Sonnenwenden erleben. Knapp 46 Meter hoch ragen die Bögen des Observatoriums auf

dem 110 Meter hohen Haldendach empor.

Sieh mal der Tunnel, der in den Berg hineinführt. Guck mal rein: Er ist über 600 m lang. Da wird es ganz schön dunkel. Die Bahnlinie war schon da, bevor die Halde da war. Der Tunnel wurde gebaut, damit Steine und weiteres Abraummateriale über die Bahnlinie hinweg aufgeschüttet werden können.

Auf dem Gebiet der Halde wohnten bis Anfang der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts Menschen in der Hohewardsiedlung.